



„Länge läuft“ gilt nicht nur für Boote, sondern auch für das Mitsubishi-Trio aus Lancer Sportback, Crossover ASX und Allrounder Outlander (v.l.n.r.), das sich jetzt zum Modelljahr 2011 mit interessanten Neuerungen in Technik, Optik und Ausstattung präsentiert. Damit unterstreicht die Marke mit den Drei Diamanten den Anspruch, Mitsubishi-Kunden ein langlebiges und auf höchstem technischem Niveau gebautes Auto zu bieten.

MITSUBISHI-INNOVATION IN ASX, LANCER UND OUTLANDER

Attraktive Neuerungen zeichnen zum Modelljahr 2011 drei Mitsubishi-Modelle aus: Im Crossover ASX stehen ein 86 kW/117 PS starker 1,6-Liter-Benziner und ein 1,8-Liter-Diesel mit 85 kW/116 PS jeweils als Fronttriebler zur Wahl. Für den vier- oder fünftürigen Lancer sind diese beiden Triebwerke ebenfalls verfügbar und in den limitierten „Edition“-Modellen mit Bi-Xenon-Scheinwerfern, Kurvenlicht und Parksensoren hochwertig kombiniert. Ebenfalls mit „ClearTec“-Umweltpaket und Abgasstatus Euro 5 gibt es im Outlander nun den 130 kW/177 PS starken Diesel 2.2 DI-D+ MIVEC mit variabler Ventilsteuerung und Partikelfilter in Verbindung mit Front- oder Allradantrieb.

Dank 51 Prozent mehr Neuzulassungen gegenüber dem September 2009 war Mitsubishi Motors im vergangenen Monat der erfolgreichste Fahrzeuganbieter in Deutschland und mit 3.257 verkauften Fahrzeugen der einzige asiatische Hersteller mit einem deutlichen Plus. Meistverkaufte Modelle waren der im Sommer neu vorgestellte Crossover ASX, der Allrounder Outlander und der kompakte Colt. Martin van Vugt, Sprecher der Geschäftsführung von Mitsubishi

Deutschland, ist mit diesem Ergebnis hoch zufrieden. Inzwischen ist in Japan auch die Produktion des i-MiEV-Elektrofahrzeugs für den europäischen Markt zusammen mit der Fertigung des Peugeot iOn und des Citroen C-ZERO angelaufen. Bis März 2011 ist der Absatz von 5.000 i-MiEV-Modellen einschließlich der für PSA gebauten Fahrzeuge in Übersee geplant. Das Stabilitätsprogramm ASC (Active Stability Control) sorgt für noch mehr aktive Sicherheit und das Linkslenker-Armaturenbrett sowie

eine neue Schaltkulisse sind weitere Änderungen an der Europa-Version, die mit einer Ladung der Lithium-Ionen-Batterien eine Reichweite von 150 Kilometern erzielt.

Überdurchschnittlich viel Platz

Der ASX ist mit 4,30 Meter Länge und 1,77 Meter Breite deutlich knapper geschnitten als der Outlander, der Radstand mit 2,67 Meter jedoch identisch und die Höhe auf 1,77 Meter angehoben. Großzügige Komfortmaße verbinden sich mit erhöhter Sitzposition und leichter Zugänglichkeit. In Neigung und Längsrichtung verstellbare Lenksäule ist Serie. Im Verhältnis 40:60 geteilte, neigungsverstellbare Rücksitzlehnen, ergeben 419 bis 442 Liter Kofferraumvolumen. Weitere Transportmöglichkeiten eröffnen maximal 1.219 Liter Ladekapazität und (ausstattungsabhängig) eine Ski-Durchladevorrichtung. Das Einstiegsmodell hat bereits sieben Airbags einschließlich Fahrer-Knieairbag, Anti-Schleudertraumavordersitze, elektronische Stabilitäts- und Traktionskontrolle MASC/MATC, Bremsassistent und Berganfahrhilfe HSA. Dazu kommen vier elektrische Fensterheber und CD/MP3-Radio. Die zweite Ausstattungsstufe Inform enthält eine Klimaanlage. Die Varianten Invite, Intense und Instyle bieten



neben Klimaautomatik mit kühl-/beheizbarem Handschuhfach unter anderem Einparkhilfe mit Rückfahrkamera, Bluetooth-Freisprechsystem mit Sprachsteuerung, Privacy-Verglasung, Xenon-Scheinwerfer, schlüsselloses Start-/Schließsystem und Leder Ausstattung. Die Top-Version hat außerdem ein Festplatten-Navigationssystem und die Premium-Audioanlage von Rockford Fosgate.

Wachsendes Motorenangebot

An den Verkaufstart ging der ASX mit dem neu entwickelten 1,8-Liter-Common-Rail-Diesel, der 110 kW/150 PS leistet und mit Partikelfilter den Abgasstatus Euro 5 erreicht. Die variable Ventilsteuerung MIVEC trägt zu günstigen Verbrauchs- und Emissionswerten bei: 5,5 Liter je 100 Kilometer und 145 g/km CO₂ erreichen die ASX-Fronttriebler und mit dem elektronisch gesteuerten Allradsystem AWC sind die Werte nur gering-



Praktische Heckklappe und großer Dachspoiler oder klassisches Stufenheck mit kleiner Spoilerkante kennzeichnen die Lancer-Karosserievarianten.



Die zweigeteilte Heckklappe und die nur 60 Zentimeter hohe Ladekante machen beim Outlander das Ein- und Ausladen leicht.



Optional verleiht ein großflächiges Panorama-Glasdach mit elektrischer Sonnenblende dem ASX-Innenraum eine besonders großzügige Note.



Das Cockpit des Outlander mit Doppelkupplungsgetriebe prägen die weiß hinterleuchteten Instrumente und der „Automatik“-Schalthebel.

fügig höher. Mit 300 Nm maximalem Drehmoment erfolgt die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in weniger als zehn Sekunden und 200 km/h Höchstgeschwindigkeit werden erreicht.

Ab Januar 2011 rundet die „Low Power“-Version mit 85 kW/116 PS schon ab 20.990 Euro das Dieselpogramm ab und wartet mit den Werten des „großen Bruders“ bei Drehmoment, Verbrauch und CO₂-Emission auf. Beide Selbstzünder sind mit manuellem Sechsganggetriebe kombiniert und verfügen über die „ClearTec“-Technologie, zu der automatisches Start-Stopp-System AS&G, elektrische Servolenkung, regeneratives Bremssystem und rollwiderstandsoptimierte Bereifung gehören. Damit ist auch die bereits ab 17.990 Euro lieferbare Benziner-Version des ASX ausgestattet, die aus 86 kW/117 PS leistet und 154 Nm maximales Drehmoment entwickelt. Diesem ebenfalls neuen Triebwerk mit einlassseitiger MIVEC-Ventilsteuerung reichen in Kombination mit Fünfgang-Schaltgetriebe und Frontantrieb 5,9 Liter Super je 100 Kilometer, die 135 g/km CO₂ entsprechen.

Aufwändige Geräuschdämmung Leichtbau-Technologie, z.B. vordere Kotflügel aus Kunststoff, kommt der Agilität und Fahrdynamik zugute. So schafft der Benziner 183 km/h Höchstgeschwindigkeit und den Standardsprint in 11,4 Sekunden. Doppelabdichtungen an den Türen und hochwirksame Dämmmaterialien tragen zu einer hervorragenden Geräuschisolierung bei. Eine Vierscheiben-Bremsanlage mit ABS, elektronischer Bremskraftverteilung und Bremsassistent sorgt für gute Verzögerung. Präzise sind die Rückmeldungen der elektrischen Servolenkung. McPherson-Federbeine vorn und eine aufwändige Multilink-Hinterachse bringen hohen Federungskomfort.

Das für den Top-Diesel erhältliche Allradsystem AWC nimmt aktiv die jeweils optimale Drehmomentverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse vor. Drei Antriebsprogramme sind wählbar: Im Modus „4WD AUTO“ wird das Drehmoment variabel je nach Situation von 85:15 bis 40:16 verteilt. Im 2WD-Modus lässt sich der Hinterradantrieb abschalten. Bei „4WD LOCK“ wird die Hinterachse

mit dem Drehmomentfaktor 1,5 beaufschlagt und dadurch in jeder Fahrsituation bzw. bei jedem Untergrund souveräne Allradperformance sicher gestellt.

Sportlicher Fließheck-Lancer

Mitsubishi startete 2007 die neunte Generation der Lancer Sportlimousine nur mit dem DI-D-Turbodiesel. Ein Jahr später folgten der MIVEC-Benziner mit 103 kW/140 PS und der fünftürigen Lancer Sportback mit Fließheck. Zugleich krönten der Lancer Ralliart in beiden Karosserievarianten mit dem 177 kW/240 PS starken Zweiliter-16V-Turbomotor und der Lancer Evolution als Stufenheck-Topmodell mit 217 kW/295 PS in zwei Allrad-Varianten die Baureihe – entweder nur mit Fünfgang-Schaltgetriebe oder in der MR-Version einschließlich Sechsgang-Doppelkupplungsgetriebe, High-Performance-Paket inklusive 18-Zoll-BBS-Leichtmetallfelgen, Recaro-Sportsitzen in Leder-Alcantara-Ausführung, Rockford-Fosgate-Audiosystem und Multi Communication System mit Festplatten-Navigation.

Vier- und Fünftürer kennzeichnen

die markante „Jetfighter“-Front mit trapezförmigem Kühlergrill und langer Motorhaube. Zum Sportback mit ausgeprägten Schulterpartien gehören in die Flanken hineinlaufende Rückleuchten und ein in Wagenfarbe lackierter Dachspoiler. Je nach Position des Laderaumbodens stehen 288 oder 344 Liter Kofferraumvolumen zur Verfügung und lassen sich mittels der im Verhältnis 60:40 geteilten Rückbank mit automatischer Umklappfunktion leicht in maximal 1.394 Liter Laderaum verwandeln. Dank langem Radstand und großzügiger Innenbreite übertrifft das Platzangebot auf sportlichen Sitzen den Durchschnitt der Kompaktklasse. Die Armaturentafel charakterisieren Schirmkappen-Instrumente und (mit CVT-Getriebe) Magnesiumschaltwippen an der Lenksäule.

Fünf Ausstattungsversionen

Den 86 kW/117 PS starken Einstiegs-Benziner 1.6 gibt es ohne Klimaanlage und ClearTec ab 14.990 Euro. Mit der Umwelttechnologie ist der neue Ottomotor im Inform inklusive Klimaanlage, Radio-CD-MP3-Kombination und Zentralverriegelung ab

16.990 Euro erhältlich. Bei der Ausstattungsstufe Invite (ab 17.990 Euro) kommen automatisches Start-Stopp-System, 16-Zoll-Leichtmetallfelgen, Multifunktions-Lederlenkrad und Klimaautomatik dazu. Der neue 1.8 DI-D mit 85 kW/116 PS ist nur in der Inform-Ausstattungsstufe ab 19.990 Euro verfügbar. Die Fahrleistungen der beiden Triebwerke liegen im Lancer mit 191 km/h Spitze und dem Spurt aus dem Stand auf Tempo 100 in rund 10,5 Sekunden deutlich über den Werten im ASX und Durchschnittsverbrauch bzw. CO₂-Emission mit 5,6 bzw. 5,2 Liter und 130 bzw. 136 g/km leicht darunter.

Elektronisch gesteuertes Sechsstufen-CVT-Getriebe, Tempoautomatik, Parksensoren hinten, CD-Wechsler, 18-Zoll-Leichtmetallräder und Rockford-Fosgate Premium-Audio-System hat erst die Intense-Version. Diese wird - ebenso wie die Top-Variante Instyle einschließlich Bi-Xenon-Scheinwerfern, Smart-Key-System, Lederausstattung und Multi Communication System mit Festplatten-Navigationssystem - aber zu

Grundpreisen von 23.890 bis 27.650 Euro nur mit dem „großen“ Benzinmotor oder der Plus-Variante des Dieselmotors angeboten. Letzteren gibt es auch schon ab 21.990 Euro im Invite. Bis zu 1.700 Euro Preisvorteil bieten schließlich jetzt in limitierter Stückzahl die Lancer-Aktionsmodelle „Edition“, die es ab 18.490 Euro in beiden Karosserievarianten mit dem neuen Einstiegs-Benziner und mit beiden Dieselmotoren gibt. Bi-Xenon-Scheinwerfer mit Kurvenlicht, Rückfahrwarner, Bluetooth®-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung und Lenkrad-Bedientasten gehören dabei zu den Extras, die sonst eher der automobilen Oberklasse zuzuordnen sind. Außen runden 16-Zoll-Leichtmetallfelgen, Chrom am Kühlergrill, Fensterzierleisten und dunkles Privacy Glass den starken Auftritt ab.

Wandel hin zum Crossover

Der 4,67 Meter lange Outlander, hat rund drei Jahre nach Einführung der zweiten Modellgeneration den Wandel vom erfolgreichen Sports Utility Vehicle zum variablen D-Segment-

Crossover vollzogen. Seit dem Sommer 2008 werden die für Europa bestimmten Modelle im niederländischen NedCar Werk in Born produziert. Neben überarbeitetem Design gibt es seit diesem Frühjahr eine aufgewertete Ausstattung. Zu den wertigeren Exterieurdetails kommen optimierte Materialien und Oberflächen im Innenraum. Modellabhängig sind neue Ausstattungsmerkmale wie Bi-Xenon Scheinwerfer mit adaptivem Kurvenlicht erhältlich. Wichtigste technische Neuerung ist ein optionales Doppelkupplungs-Sportgetriebe für die 115 kW/156 PS starke Dieselvariante 2.2 DI-D. Zum frontgetriebenen 2.0 MIVEC-Benziner mit 108 kW/147 PS gibt es optional das beim 125 kW/170 PS starken 2.4 MIVEC serienmäßige CVT-Getriebe.

Souverän ist nun auch beim Outlander der Auftritt des 2WD-Aktionsmodells „Edition“ mit markanten 18 Zoll-Leichtmetallfelgen, silberfarbenen Einstiegsleisten, verchromter Kühlergrillumrandung sowie Zierleisten an Seitenfenstern und Heckklappe. Komplettiert wird der Out-

lander „Edition“ mit Bluetooth-Telefonanschluss, modernster Unterhaltungselektronik und Rückfahrwarner mit akustischem Warnsignal. Dabei ergibt sich ein Kundenpreisvorteil von 2.000 Euro gegenüber dem „normalen“ Outlander, der mit dem neuen Dieselmotor als Inform oder Invite 27.990 bzw. 29.990 Euro kostet. Der 130 kW/177 PS starke 2.2 DI-D+ verfügt über die variable Ventilsteuerung MIVEC (Mitsubishi Innovative Valve Timing Electronic Control) für extrem umweltfreundliches und ökonomisches Fahren. Ein zusätzliches Plus: Die Schaltanzeige und das automatische Stopp-/Startsystem der ClearTec-Technologie sparen Kraftstoff und reduzieren die CO₂ Emission: Im kombinierten Normzyklus begnügt er sich mit 5,8 Liter auf 100 Kilometer und emittiert lediglich 155 g/km.

Karl Seiler

... und nächste Woche in

Fahrzeuge

**SICHERHEIT IM WINTER
NUR MIT GEEIGNETER BEREIFUNG**